Quelle:
Copyright:



Bernardus hat aber nun einen Commentar über das erste Buch der Decretalen geschrieben. Im unseren Codex sind jedoch allerdings beyden commentirt und der Autor ist Bernardus de Botono († 1266). In der Bibliothek des Gymnasiums St. Florian bei Linz befindet sich sub III 6 ein gleichzeitiges Manuscript desselben Inhalts und der Glossator wird dann als Bernardus doctor, Bernardus major Bottonus bezeichnet. Unser Codex hat zwei Columnen, durchgängig Initialen und der Text der Decretalen ist von großer in der Mitte der Seite in Quadratform geschriebenen, Raum der Glosse bemacht, neue zahlreichen Randnoten vorwiegend aber nicht zahlreichen Randnoten und es erscheinen die einzelnen Blätter bis fast zu den Lederblättern benützt. Bl. 1–4' ein Verzeichniß der Titel und Capitel. am Schluß desselben ein Schreibersreim, der aber rasten Raum noch nicht zur Lösung bedarf: Istud opus phyne (?) capias mihi sys (?) peregrine / proque tua laude completum sic sine fraude / et facias letum scribendo dolore repletum / Qui fuerat tristis aliis gaudentibus iste / subueniat plene manibus ligamenta crumese / Dispoluers nummos mihi des.. iocundos fiat, fiat. Hinweisschriften sind 13 Verse über den Inhalt der Decretalen. Bl. 5 Anfang der Glosse: Istius libri principio V sunt prenotanda. Bl. 29 Verse auf die Kurfürsten: Maguntinensis, Treuirensis, Coloniensis / Rhde Palatinus dapifer, dux portitor ensis / Marchio prepositus camere, pincerna Bohemus / Preficiunt regem, si seruant ordine legent Am Schluß der Glosse: Bernardus deo gracias. Subaud, conscriß Lederen mit Metallbuckeln.

+ Abdruck Verse bei Paulus Lange Chronica Numbergia apud Menckenium Scriptores rer. germ. II. 10.

## Nº 12. 2° Perg. 329 Bl. saec. XIV.

### Summa in Decretales.

Aus dem beim folgenden Codex Nº 14 Gesagten geht hervor, daß der Verfasser N. archiepiscopus Epredinensis sei.

Aus einem Rolle am Schluß „Regulas ergo in hoc titulo positas apparandas copiosius ex certa scientia reseruamus, quia ipsas in apparatu magis exponi et enucleari conuenit, quam in summa" folgend Rodulfsohn, der Verfasser sei Innocenz IV., der hier auf seinen Apparatus (Nº 10) sich bezieht. Die Vorrede nennt nicht, diese Ansicht mit Bestimmtheit zu theilen, denn der Codex nennt einerseits den Autor, was beim Apparatus der Fall ist und die aus zu Grabe stehenden literarischen Hilfsmittel Namen keiner Spur des Innocenz über die Decretalen, wohl aber wird ihm (aber mit Unrecht) ein Commentar de Poenitentia zugeschrieben. Der Codex ist vorzüglich, hat schöne Initialen und Bl. 1, 41', 72', 209', 230, 231' und 245' saubere Miniaturen, wovon nur die Grade der Affinität darstellend, außergewöhnlich gemalt wurden dann. Auf dem Vorsatzblatt Incipunt nunc Dogmatischen Abhandlung (S. XII.) der Commentar ein